



**Geschäftsführung
Verkehrsausschuss**

Frau Krause

Telefon: (0221) 221-25909
Fax : (0221) 221-24447
E-Mail: angela.krause@stadt-koeln.de

Datum: 09.12.2013

**Auszug
aus dem Entwurf der Niederschrift der 38. Sitzung des
Verkehrsausschusses vom 05.12.2013**

öffentlich

**4.2 Fahrradfreundliche Gestaltung der Einmündung Dürener Straße/Universitätsstraße
3938/2011**

Für die FDP-Fraktion zeigt sich RM Kirchmeyer sehr überrascht über den neuen Beschlussvorschlag in Anlage 11/12, der von den Abstimmungen, die beim Ortstermin vereinbart wurden, abweicht und bittet um Erklärung.

RM Tull bestätigt, dass beim Ortstermin zwar im Wesentlichen Einvernehmen erzielt werden konnte. Nicht geklärt werden konnte jedoch die Frage, ob Fußgänger auf der nördlichen Seite der Kreuzung die Universitätsstraße in einem Zuge queren können. Seitens der Verwaltung wurde dargelegt, dass bei zwei Linksabbiegerspuren die Fußgänger nicht zeitgleich grün bekommen können; dies sei aus Sicherheitsgründen durchaus nachvollziehbar. Ihres Erachtens müsse jedoch auch eine Linksabbiegerspur für die Verkehrsmenge ausreichend sein, so dass diese Lösung nun – zunächst probeweise - umgesetzt werden soll.

Frau Kirchmeyer zeigt sich nicht überzeugt und möchte zudem für diese neue Variante auch das Votum der Bezirksvertretung Lindenthal einholen.

SE Preckel weist darauf hin, dass hier alternativ auch eine Computersimulation hätte durchgeführt werden können. Die Verkehrsmengen seien sicherlich bekannt.

Auch RM Möring plädiert für eine erneute Beratung in der Bezirksvertretung Lindenthal. Ggf. könne ein Vorbehaltsbeschluss gefasst werden. In der Sache selber finde er den in Rede stehenden Versuch sinnvoll und pragmatisch.

Vorsitzender Waddey weist darauf hin, dass auch die Bezirksvertretung Innenstadt beteiligt werden müsse und stellt den Vorschlag von RM Möring zur Abstimmung.

Geänderter Beschluss:

Der Verkehrsausschuss beauftragt – *vorbehaltlich der Zustimmungen der Bezirksvertretungen Innenstadt und Lindenthal* - die Verwaltung, für den Knoten Universitätsstraße/Dürener Straße auf der Grundlage der Variante 3 der Vorentwurfsplanung die Entwurfs- und Ausführungsplanung für die straßenbaulichen und lichtsignaltechnischen Maßnahmen zu erstellen.

In einem Verkehrsversuch soll nach der Umgestaltung zunächst die Variante umgesetzt werden, in der die Fußgänger und der Radverkehr die Universitätsstraße auf der neuen nördlichen Furt in einem Zug queren können. Dafür muss auf eine von zwei Linksabbiegespuren von der Dürener Straße auf die Universitätsstraße verzichtet werden. Bei nur einer Linksabbiegespur aus der Dürener Straße kann diese mit der parallel laufenden Furt über die Universitätsstraße zeitgleich grün geschaltet werden.

In dem etwa zweiwöchigen Verkehrsversuch soll die tatsächlich entstehende Rückstausituation in der Dürener Straße beobachtet werden. Die Markierungen werden daher zum Teil nur in gelber Baustellenmarkierung aufgebracht, um sie ggf. leicht ändern zu können. Falls der Versuch negativ ausgeht, wird kurzfristig eine Änderung (zweispuriges Linksabbiegen von der Dürener Straße) der Markierung und Signalisierung erfolgen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt bei Enthaltung der FDP-Fraktion